Gesund
leben
und arbeiten

Gesundheitsziele Sachsen-Anhalt

LVG
Landesvereinigung für Gesundheit
Sachsen-Anhalt e.V.

2018
Geschäftsbericht

Gesund
aufwachsen

Gesund
im Alter

Liebe Mitglieder der LVG,
sehr geehrte Damen und Herren,

ein arbeits- und ertragreiches Jahr liegt hinter uns. Gemeinsam mit Vertretern des Landespräventionsforums bereisten wir alle Landkreise, informierten über das Präventionsgesetz und entwickelten Ideen zur lokalen Umsetzung. Für sieben Jobcenter und eine Arbeitsagentur beschritten wir in Kooperation mit der GKV neue Wege zur Gesundheitsförderung sozial benachteiligter Menschen in unserem Bundesland. Für Ältere erprobten wir einen kommunalen Zugang zu mehr Bewegung. Und die jüngsten Bewohner standen wieder ganz oben auf unserer Prioritätenliste: ob Verbesserung ihrer Gemeinschaftsverpflegung, Organisationsentwicklung ihrer Bildungsstätten oder Verbreitung ihrer guten Gesundheitsförderungspraxis, bei diesem Engagement waren Eltern und Pädagogen immer mit im Boot. Die Beteiligung der regionalen Akteure war und ist eines der wichtigsten Arbeitsprinzipien unseres Vereins. Nur so gelang es uns, ca. 16.600 Bürgerinnen und Bürger 2018 direkt mit unserer Arbeit zu erreichen, sie nutzten eines unserer Angebote oder wirkten an der Projektentwicklung mit.

Ich bedanke mich bei unseren Mitgliedern, Kooperationspartnern und Förderern für die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit und freue mich darauf, diese 2019 kreativ und erfolgreich fortzusetzen.

Prof. Dr. Andreas Geiger
Vorsitzender

Inhalt

Zentrale Aufgaben..... 2

Gesundheitsziele..... 6

Gesund aufwachsen..... 8

Gesund leben und arbeiten 12

Gesund im Alter..... 14

Gremienarbeit..... 16

Geschäftsstelle..... 18

Haushalt..... 20

Öffentlichkeitsarbeit 22

Zentrale Aufgaben

Die Landesvereinigung orientiert ihre Arbeit auf die Ausprägung und Veränderung gesundheitlicher Verhaltensweisen und auf die Verbesserung der für die Förderung der Gesundheit wesentlichen Bedingungen in den verschiedenen Lebenswelten. Dabei stellt sie sich laut § 2 Abs. 4 der Satzung folgenden Aufgaben:

- Festlegung und Gestaltung von Handlungsfeldern für Prävention und Gesundheitsförderung einschließlich angrenzender Bereiche, wie der Gesundheitswirtschaft, des Gesundheitstourismus und der Bildung
- Kontinuierliche Analyse von Angeboten, Materialien und Maßnahmen einschließlich sich daraus ergebender Empfehlungen, Entscheidungshilfen und Stellungnahmen
- Kooperation und Pflege enger Arbeitsbeziehungen mit relevanten Institutionen und Personen des In- und Auslandes
- Erstellung, Anregung und Unterstützung von Programmen zur Förderung der Gesundheit der Bevölkerung
- Entwicklung und Herausgabe von Informations- und Aufklärungsmaterialien
- Unterstützung bzw. Aufbau und Führung von regionalen, landesweiten und/oder fachspezifischen Arbeitsgremien
- Beratung und Begleitung landesweiter Akteure insbesondere der verschiedenen Lebenswelten (Settings) in Fragen der Prävention und Gesundheitsförderung
- Aus-, Fort- und Weiterbildung von Multiplikatoren und Beförderung des Erfahrungsaustauschs
- Gründung bzw. Trägerschaft von Einrichtungen der Gesundheitsförderung
- Mitwirkung an gesundheits- und bildungsrelevanten Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, Evaluation gesundheitsförderlicher Maßnahmen und Strukturen sowie deren Qualitätssicherung und -entwicklung
- Einflussnahme auf die Gesetzgebung, insbesondere im Dialog mit gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsträgern

Mitwirkung in Arbeitsgremien

In 28 regionalen, landes- und bundesweiten Gremien waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LVG mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen - von der Mitwirkung über die Moderation bis hin zur Führung - konfrontiert. In allen Zusammenschlüssen ging es auch 2018 vor allem darum, Gesundheitsförderung und Prävention nachhaltig in den verschiedenen politischen Handlungsfeldern zu verankern. So wurde das Thema Gesundheit zum Beispiel in der Arbeitsgruppe „Ländliche Räume“ aufgegriffen. Im Forschungsnetz Frühe Bildung wurde ein Positionspapier zu aktuellen Themen der frühen Bildung erarbeitet, das anschließend im politischen Raum diskutiert wurde. Und im Ausschuss Breitensport ging es u.a. um die Herz-Kreislauf-Prävention.

- Arbeitsgruppe Ländliche Räume
- Arbeitskreise der Gesundheitsziele Sachsen-Anhalt (5)
- Arbeitskreis Gesunde Kommune des Landespräventionsforums
- Arbeitskreis Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung des Landespräventionsforums
- Ausschuss Breitensport des LandesSportBundes
- Beirat der Vernetzungsstelle KiTa- und Schulverpflegung
- Beirat für das „Landesprogramm für ein geschlechtergerechtes Sachsen-Anhalt“
- Demografie-Allianz Sachsen-Anhalt
- Demografiebeirat Sachsen-Anhalt
- Forschungsnetz Frühe Bildung
- Kooperationstreffen der Geschäftsführer/-innen der Landesvereinigungen und der Bundesvereinigung
- Landesarbeitskreis für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in Sachsen-Anhalt
- Nationaler Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit
- Steuerkreise zur Entwicklung der Modellkommunen (3)
- Steuerkreise zur Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung (8)

Gestaltung von Handlungsfeldern

Neben den Gesundheitszielen sind „Gesund aufwachsen“, „Gesund leben und arbeiten“ sowie „Gesund im Alter“ Auftrag und Herausforderung für die gesundheitspolitische Ausrichtung des Vereins. Diese Maßgabe des Präventionsgesetzes erforderte eine entsprechende organisatorische Untersetzung. In vier entsprechenden Fachbereichen arbeiteten die Mitarbeiter/-innen an den Handlungsfeldern unter besonderer Berücksichtigung vulnerabler Zielgruppen. Dafür wurden Projekte, Programme und Maßnahmen identifiziert und weiterentwickelt. Während bei „Gesund aufwachsen“ die Qualitätsentwicklung im Mittelpunkt der Aktivitäten stand, ging es bei „Gesund leben und arbeiten“ um regionale zielgruppenspezifische Angebote und Anbieter. Im Handlungsfeld „Gesund im Alter“ war die gesundheitliche Daseinsvorsorge insbesondere in ländlichen Räumen Schwerpunkt der Arbeit. Gemeinsam mit landesweiten und regionalen Multiplikatoren wurden Programme und Maßnahmen unter Berücksichtigung ihrer gesundheitsförderlichen Wirksamkeit analysiert und ausgewählt, um sie in lokalen Strategien zu verankern.

Kooperation und Vernetzung

Das Berichtsjahr stand ganz im Zeichen der Vernetzung und Kooperation in Kommunen. Hier wurden gemeinsam mit relevanten Kooperationspartnern regionale Gesundheitsstrategien hinterfragt

und weiterentwickelt. Dabei wurden die Träger der Settings ebenso angesprochen wie die Akteure der Lebenswelten selbst. Ihre Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Alltagsarbeit flossen in Entwicklungsprozesse zur Stärkung der Gesundheit der sachsen-anhaltischen Bevölkerung ein. Partizipation, Kompetenzentwicklung und Daseinsvorsorge waren im Berichtsjahr zentrale Themen. Die Kooperationstreffen der Landesvereinigungen und der Bundesvereinigung fanden vom 7.-8.5.2018 in Dresden und am 28.11.2018 in Berlin statt. Im Mai ging es u.a. um die Zusammenarbeit der LVGs im Kontext der Koordinierungsstellen für Gesundheitliche Chancengleichheit sowie um der Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung. Hierzu gab es eine umfangreiche Fachdiskussion mit Vertretern der BZgA. Im November erörterten die Geschäftsführer/-innen im Haus der Bundespressekonferenz Stand und Perspektiven von Gesundheitsförderung und Prävention mit dem Vorsitzenden des Ausschusses für Gesundheit des Bundestages, Erwin Rüddel MdB.

Koordinierung und Beratung

Die Koordinierungsstelle für Gesundheitliche Chancengleichheit und die Vernetzungsstelle KiTa- und Schulverpflegung wirkten auch 2018 als institutionalisierte Koordinierungs- und Beratungsstellen unter dem Dach der LVG. Während ihre Koordinationsaufgaben in einem landesweiten Rahmen angesiedelt sind und darauf zielten Akteure und Initiativen bei einem abgestimmten Vorgehen zu unterstützen, richteten sie sich mit ihrer Beratungstätigkeit an Institutionen, Multiplikatoren bzw. Interessenvertreter/-innen sowie an interessierte Bürgerinnen und Bürger. Ca. 160 Beratungen und Fachgespräche wurden von ihnen 2018 realisiert.

Fachveranstaltungen und Erfahrungsaustausch

Insgesamt managte das Team der LVG im Berichtsjahr 212 Veranstaltungen und 256 Fortbildungen, an denen über 16.000 Interessierte teilnahmen. Landesweiten Erfahrungsaustausch ermöglichten die 8. Schulgesundheitskonferenz „Gesund lernen und lehren“ am 10. April in Halberstadt sowie die Fachveranstaltungen „Hauptsache gesund“ am 26. September im AMEOS Klinikum in Haldensleben, „Wie gesunde KiTa- und Schulverpflegung gelingt“ am 13. November und „Gesund in Kommune“ am 19. November 2018 in Magdeburg. Mit 18 Veranstaltungen bot die LVG 2018 in 12 Landkreisen bzw. kreisfreien Städten eine regionalspezifische Diskussions- und Vernetzungsplattform. Zum Erfahrungsaustauch und eigener Kompetenzentwicklung nutzte die LVG darüber hinaus Veranstaltungen Dritter z.B. den 8. Präventionskongress des BMG und der BVPG, den Armutskongress sowie die Bundestreffen der Vernetzungsstellen, der KGCs und der Bio-Auftragnehmer.

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Zielgruppen der 256 Fortbildungsveranstaltungen, die 2018 von der LVG angeboten wurden, waren neben Akteuren aus der öffentlichen Verwaltung, pädagogische Fachkräfte, spezifische Berufsgruppen, Mitarbeiter/-innen von Betreuungs- und Begegnungsstätten sowie Quartiersmanager/-innen. Aber auch Bürgerinnen und Bürgern in spezifischen Lebenssituationen wurden Bildungsmaßnahmen angeboten. Neben klassischen Präventionsthemen wie Ernährung, Bewegung und Stressbewältigung

ging es in den Fortbildungsangeboten u.a. um Kompetenzentwicklung, Selbstmanagement, Führungsverhalten, AIDS- und Herz-Kreislauf-Prävention, Gestaltung gesunder Lebenswelten und Betriebliche Gesundheitsförderung. Eine besondere Herausforderung war die Ausbildung der 19 Trainer für das Alltagstrainingsprogramm. 38 KiTa-Leiter/-innen und 25 Schulleiter/-innen stärkten in einer modularen Fortbildung ihre Führungskompetenzen. 10 Pädagogen wurden in Betrieblicher Gesundheitsförderung weitergebildet.

Qualitätsentwicklung

Die Zertifizierungsstelle für die Gesundheitsaudits begleitete 2018 insgesamt 25 Bildungsstätten auf ihrem Weg zu mehr Gesundheitsförderungsqualität. Umfangreiche interne Evaluationen gab es zu den Maßnahmen für Erwerbslose, zur Akzeptanz vegetarischer Verpflegungsangebote sowie zur kommunalen Verankerung von Bewegungsangeboten für Ältere. Darüber hinaus wurden Veranstaltungen und Fortbildungsangebote systematisch evaluiert.

Marktanalyse

2018 wurden Anbieterrecherchen in sieben Landkreisen und zwei kreisfreien Städten durchgeführt. Diese bildeten die Grundlage für Regionalmaßnahmen der Bewegungsförderung Älterer sowie der Gesundheitsförderung Erwerbsloser. Diese Maßnahmen wurden ebenso wie die Verbesserung der Gemeinschaftsverpflegung evaluiert.

Programmentwicklung

Die neuen Programme zur Verzahnung der Gesundheits- und Arbeitsförderung in Sachsen-Anhalt sowie der Umsetzung eines Alltagstrainings für Ältere im kommunalen Kontext wurden weiterentwickelt. Unter den Maßgaben landesweite Verbreitung und regionale Verankerung wurden Zugangs- und Vertriebswege entwickelt, die 2019 erprobt werden sollen.

Beteiligung

2018 wurde die LVG von Ministerien, Abgeordneten und Fachverbänden um 10 Zuarbeiten und Stellungnahmen gebeten. Dabei ging es u.a. um die Themen Zahngesundheit, psychische Gesundheit, gesunde Ernährung, Maßnahmen für benachteiligte Zielgruppen und Qualitätsstandards. Außerdem brachte sich die LVG mit ihren Maßnahmen in den Nationalen Präventionsbericht ein.

Information

Vier Ausgaben von „Gesundheit bewegt“ und drei „Newsletter der Gesundheitsziele“ sowie drei Rundbriefe an KiTa bzw. Schule informierten die Fachöffentlichkeit zu neuen gesundheitsförderlichen Maßnahmen und Entwicklungen. 9 Poster präsentierten Zugangswege, Erfahrungen und Erkenntnisse gesundheitsförderlicher Aktivitäten in Sachsen-Anhalt. Die Internetseiten wurden fortlaufend aktualisiert. Insgesamt wurden 178 Presseinformationen herausgegeben, 100 Veröffentlichungen wurden bekannt. Die neue Internetplattform www.gesund-aufwachsen.de wurde weiter optimiert und informiert über gute gesundheitsförderliche KiTa-Praxis.

Gesund-
heitsziele

Im Fachbereich Gesundheitsziele wurden alle Maßnahmen der LVG auf ihre Kompatibilität mit dem Zieleprozess geprüft und wo möglich angepasst. So wurden die Informationsveranstaltungen in den Landkreisen genutzt, zielorientiertes Arbeiten auf der Basis regionaler Gesundheitsdaten anzuschieben. Insbesondere die Gesundheitsziele „Entwicklung eines gesunden Bewegungsverhaltens und Verbesserung von Bewegungsangeboten“ und „Förderung eines gesunden Ernährungsverhaltens und gesunder Ernährungsangebote“ waren Maßstab lokalen Handelns. Die landesweiten Arbeitskreise nahmen im Berichtsjahr ihre Verantwortung wahr und verfolgten ihre selbstgestellten Teilziele.

Am 4. Juni präsentierte die Geschäftsführerin der LVG der Arbeitsgruppe Prävention der GKV erste Ergebnisse und Erkenntnisse der kommunalen Modellvorhaben. Gemeinsam berieten die Akteure, wie diese zur Erreichung der Gesundheitsziele beitragen können. Am 6. Juni unterzeichneten LVG und Landkreis Mansfeld-Südharz eine Kooperationsvereinbarung, die gemeinsame Aktivitäten zur Gesundheitsförderung für Kinder und Jugendliche, Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie Seniorinnen und Senioren, den Zielgruppen der Gesundheitsziele, festschreibt.

Mitwirkung an der Herzkampagne

Am 6. Juni lud die LVG mit der Aktion „Wandern für ein gesundes Herz - ein informativer Stadtspaziergang zur Anregung des Herz-Kreislaufsystems“ Seniorinnen und Senioren der Stadt Sangerhausen ein, sich für ein gesundes Herz zu aktivieren. Außerdem nutzte die Fachbereichsleiterin das Ersatzkassenforum zur Herzgesundheit zu Information und Erfahrungsaustausch.

Programmatik veröffentlicht

Die neue Ausrichtung des Gesundheitszielprozesses wurde am 30. November 2017 auf dem Workshop „Auf dem Weg zu mehr Gesundheit“ vorgestellt und mit Akteuren aus Politik, Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen diskutiert. Das neue Konzept für die Umsetzung der Gesundheitsziele und die Ergebnisse des Workshops wurden 2018 in einer Broschüre veröffentlicht und steht nun allen Interessierten zur Verfügung.

Fortbildung Regionale GBE

Damit der neue Service der Regionalen Gesundheitsberichterstattung schnell bekannt und genutzt wird, wurden die LVG-Mitarbeiter/-innen am 13. Juni 2018 durch die GBE-Experten des Landesamtes für Verbraucherschutz in der Handhabung der neuen Datenbank geschult.

Öffentlichkeitsarbeit

Drei Newsletter informierten über neue wissenschaftliche Erkenntnisse, gesundheitszielrelevante Projekte in Sachsen-Anhalt und über die Tätigkeit der Arbeitskreise. In lockerer Folge wurden auch die Aktivitäten des Landespräventionsrates vorgestellt. Der Gesundheitszieleprozess wurde von einer Studentin der Hochschule Magdeburg-Stendal in einer wissenschaftlichen Arbeit aufgearbeitet, die LVG stand dafür als Interviewpartner zur Verfügung. Das traf auch auf diverse Presseanfragen zu. Die LVG gab in Abstimmung mit den Arbeitskreisleiter/-innen 9 Presseinformationen zu den Gesundheitszielen heraus, fünf Veröffentlichungen wurden bekannt. Außerdem wurde das Modellprojekt zur Förderung von Alltagsbewegung mit einem Struktur- und einem Ergebnisposter aufgearbeitet.

Gesundheitsziele lokal verorten

Am 18. Februar traf sich die LVG mit Vertreter/-innen des Städte- und Gemeindebundes und des Landkreistages zu einem Arbeitstreffen. Nach der Präsentation der Arbeit der LVG und ausgewählter kommunaler Modellprojekte berieten die Gesprächspartner, wie sie kooperieren können, um gesundheitliche Zielstellungen als kommunale Strategie in Sachsen-Anhalt zu verankern.

Gesund
aufwachsen

Das Kinderförderungsgesetz Sachsen-Anhalt legt das Bildungsprogramm „Bildung elementar - Bildung von Anfang an“ verbindlich zur Umsetzung in allen Kindertageseinrichtungen fest. Mit den Beratungsstellen und Projekten des Fachbereichs „Gesund aufwachsen“ bietet die LVG den Kindertageseinrichtungen vielfältige verlässliche Unterstützungsleistungen für die gesundheitsbezogenen Bildungsbereiche des Programms. Das Gleiche gilt für Schulen, die Begleitung bei ihrem Weg zu mehr Gesundheit benötigen.

Alle angebotenen Maßnahmen stehen im Kontext zu einer gesundheitsförderlichen Organisationsentwicklung der Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen sowie zur Stärkung ihrer Ressourcen. Deshalb beteiligte die LVG Eltern und pädagogische Fachkräfte sowie Experten an der Entwicklungsarbeit. Zunehmend konnte dafür auch wieder auf jüngere pädagogische Fachkräfte zurückgegriffen werden.

Vernetzungsstelle KiTa- und Schulverpflegung

Mit vielfältigen Angeboten, von Beratungen über Elternabende, Fortbildungen, die Entwicklung fachspezifischer Medien bis hin zur Begleitung von Qualitätszirkeln und der Analyse von Speiseplänen unterstützt die Vernetzungsstelle KiTa- und Schulverpflegung lokale und landesweite Akteure zur Qualitätsentwicklung des KiTa- und Schulessens. Wie in den Vorjahren flossen auch 2018 aktuelle Entwicklungen und gesetzliche Vorgaben in die Angebote der Vernetzungsstelle ein. So erfuhren Caterer in ihrem jährlichen Fortbildungsangebot, wie Verpflegungsangebote für ältere Schüler/-innen, die Finger Food und to-go-Varianten zunehmend dem klassischen Telleressen vorziehen, attraktiver und gesünder gestaltet werden können. Praktische Arbeitshilfen für die Verankerung der Qualitätsstandards der DGE in den Leistungsverzeichnissen und deren Bewertung bei der Auftragsvergabe erhielten KiTa- und Schulträger bei der Fortbildung „Sichere Vergabe in der KiTa- und Schulverpflegung“. Zudem wurden 12 Diätassistenten und Oecotrophologen im Herbst zu Genussbotschaftern ausgebildet, um als Multiplikatoren der Gemeinschaftsverpflegung bei Kindern im KiTa- und Grundschulalter ein Bewusstsein für gesunde Ernährung und den Spaß am Kochen zu vermitteln. Darüber hinaus wurden lokale Akteure mit Beratungen und dem Ernährungs-Parcours auf ihrem Weg zu einer gesunden KiTa- und Schulverpflegung unterstützt.

Beratungsservice Gesunde Schulen

18 Schulen wurden mit Beratungen, Zukunftswerkstätten und schulinternen Veranstaltungen, die sich sowohl auf die Gesundheit der Lernenden als auch der Lehrenden konzentrierten, in ihren individuellen Maßnahmen für einen gesundheitsförderlichen Schulalltag unterstützt. Als offenes Angebot landesweit bzw. überregional fanden die mittlerweile 8. Landesschulgesundheitskonferenz in Halberstadt und die Regionalkonferenz „Hauptsache gesund“ in Haldensleben statt. Mehr als 150 Pädagogen informierten sich auf den Tagungen zu verschiedenen Schwerpunktthemen der psychischen Gesundheit im Schulalltag sowie zur individuellen Gesundheitsförderung als Lehrkraft. Darüber hinaus wurden alle Schulen mit einem Infobrief über aktuelle Projekte und Unterstützungsmöglichkeiten der LVG und weiterer Anbieter in Sachsen-Anhalt informiert. Übergreifend zeigte sich, dass Maßnahmen zur Gesundheitsförderung in Zeiten kollektiv gealterter Kollegien und personeller Unterbesetzung an Bedeutung gewinnen.

Audit Gesunde KiTa und Audit Gesunde Schule

Mit den beiden Auditierungsverfahren „Gesunde KiTa“ und „Gesunde Schule“ nahmen 2018 insgesamt 25 Bildungsstätten eine Standortbestimmung ihrer Gesundheitsförderungsqualität vor und nutzten die Begleitung der LVG, um Ressourcen und Potenziale für eine gesundheitsförderliche Weiterentwicklung zu erkennen. Im Laufe der Fremdbewertungen, einem wesentlichen Bestandteil der Verfahren, wurde deutlich, dass Überalterung und Altersdifferenzierung der Belegschaften besonders in Hinblick auf den Team-Zusammenhalt Konfliktpotenzial in sich trägt. Der Selbstreflexionsprozess im Auditverfahren half den Bildungsstätten, diese und andere Problemlagen zu erkennen und angemessene Interventionsmaßnahmen zu ergreifen. Es fällt

auf, dass Träger und Bildungsstätten vermehrt in teambildende Maßnahmen und Supervision investieren, um gesundheitlichen Belastungen entgegenzuwirken.

Best Practice zur Gesundheitsförderung in KiTas

Tolle Ideen, die in Sachsen-Anhalts KiTas zur Gesundheitsförderung umgesetzt werden, sind seit Ende 2017 in der Datenbank „Gesunde KiTa – Ideen aus der Praxis“ zu finden. 31 KiTas stellten über 100 ihrer Gesundheitsideen zum Nachmachen zur Verfügung. Die LVG bereitete diese gemeinsam mit den Akteuren so auf, dass bereits das Anschauen Lust auf Nachnutzung macht. Dabei hatten alle Ideen, die bis zum 30.06.2018 auf www.gesund-aufwachsen.de veröffentlicht wurden, die Möglichkeit, 500 € für die ideengebende Einrichtung zu gewinnen. Die Fachjury legte bei ihrer Bewertung besonderen Wert auf den innovativen Charakter der Ideen, die Umsetzbarkeit im Alltag sowie die Erforderlichkeit finanzieller Ressourcen. Die sechs Gewinner-KiTas punkteten mit einem selbst gefertigten Trinkbrunnen, einer Erlebnis-Kräuterschnecke, einem Leseprojekt zur Sprachförderung, einer Tobe-Ecke, einer bewegten Geländegestaltung und mit Spielmöglichkeiten im Flur. Dafür, dass die Datenbank Interesse weckt, sprechen die Aufrufe der Startseite, die von der ersten Veröffentlichung bis zum Jahresende 2018 insgesamt rund 50.000 Mal angeklickt wurde.

Regionale Elternwerkstatt in Halle und Dessau

Auch 2018 konnte die Regionale Elternwerkstatt in Halle (Saale) und Dessau-Roßlau wieder zahlreiche Angebote zur Verbesserung der Gesundheits- und Erziehungskompetenzen junger Eltern initiieren. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 27 Veranstaltungen umgesetzt, wie etwa: „Schlauer durch Bewegung“, „Das 1x1 der Erziehung – Basiswissen für Eltern“, „Das Viereckige-Augen-Syndrom“ oder „Ende gut alles gut? – Entwöhnung von Windel, Nuckel und Co.“. Damit endet das Projekt „Regionale Elternwerkstatt“ in den beiden kreisfreien Städten nach drei erfolgreichen Jahren mit insgesamt 92 Veranstaltungen und 8 Elternkursen nach der STEP-Methode. Insgesamt konnten so seit dem Projektstart 2016 über 1.400 Eltern Gesundheits- und Erziehungskompetenzen vermittelt werden. Nun ist es an den Einrichtungen selbst, ihre Elternarbeit mit den regionalen Anbietern fortzusetzen.

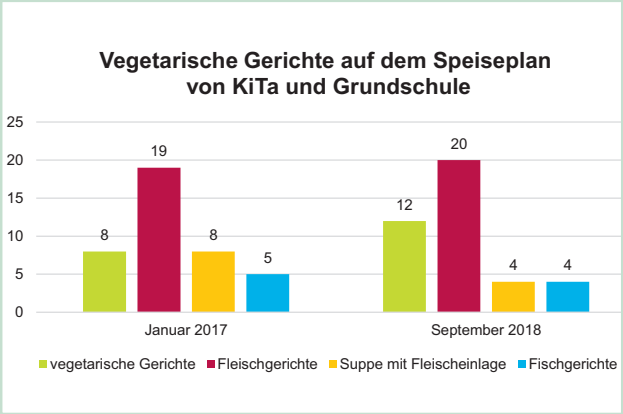
Gesund aufwachsen in Hettstedt
Modellkommune der KGC

Seit 2017 widmet sich Hettstedt, begleitet von der LVG, der Zielstellung des Präventionsgesetzes „Gesund aufwachsen“. Die erste regionale Gesundheitskonferenz am 15. März 2018 vereinte 41 lokale Akteure der Kinder- und Jugendarbeit. Mit der World-Café-Methode wurden Ressourcen, Problemlagen und Handlungsansätze diskutiert, die eine wesentliche Arbeitsgrundlage für den regionalen Steuerkreis,

der viermal im Jahr tagte, bildeten. Am 12. April 2018 zum Wirtschaftsempfang wurde das Vorhaben den städtischen Unternehmern vorgestellt und um ihre Unterstützung gebeten. Vor-Ort-Gespräche in acht KiTas und fünf Schulen ermöglichten einen Eindruck vom jeweiligen Handlungsbedarf und der aktuellen Situation in den Einrichtungen. Die Erkenntnisse flossen in die Arbeitsplanung ein. Außerdem wurde 2018 erstmalig ein Gesundheitspreis ausgeschrieben, der Anfang 2019 verliehen werden soll.

Ma(h)l vegetarisch

Unter dem Motto „Ma(h)l vegetarisch“ wurden in Zusammenarbeit mit dem Caterer „Land und Lecker Baalberge“ und seinen belieferten Bildungseinrichtungen vegetarische Rezepte unter den Rahmenbedingungen der Warmverpflegung getestet. Kinder und Jugendliche konnten ihr Feedback zu den Gerichten geben. Die beliebtesten Gerichte, die auch mit dem niedrigen Preisniveau in Sachsen-Anhalt und den Warmhaltezeiten kompatibel sind, wurden in einer Rezeptsammlung zusammengefasst. Bei der Erprobung der Gerichte zeigte sich, dass die Mehrzahl der Kinder und Jugendlichen das Fehlen von Fleisch kaum bemängelten. Wichtig ist die Kommunikation zwischen Caterer, Bildungseinrichtungen und Eltern sowie eine unterstützende Ernährungspädagogik.



Die 12 Rezepte sind unter www.kita-und-schulverpflegung.de abruf- und nachnutzbar.

Partizipationsmanagement zur gesundheitsförderlichen Strukturentwicklung von KiTas in Sachsen-Anhalt (PagS)

Durch Beteiligung und Mitwirkung aller KiTa-Akteure sind 14 Kindertagesstätten Sachsen-Anhalts zu gesundheitsförderlicheren Lebenswelten gestaltet worden. Die Teams wurden dabei unterstützt, die eigene Gesundheits- und Arbeitssituation zu analysieren und Veränderungen umzusetzen. In mehr als 147 Einzelmaßnahmen konnten die Einrichtungen speziell auf ihre Bedürfnisse angepasste Kurse, Elternabende oder Fortbildungen durchführen, mit dabei Angebote zur Ernährung, Bewegung und Entspannung. Insgesamt profitierten 4.535 Kinder, Eltern und Erziehende von den Angeboten.

Bio kann jeder

2018 wurden fünf Workshops zu „Bio kann jeder“ durchgeführt. Westerhausen, Kuhfelde und Glinde waren drei der Veranstaltungsorte. Zielgruppe waren u.a. die zertifizierten „Gesunden KiTas“, die sich z.B. im Waldorfkindergarten Magdeburg am 6.9.2018 die frische Vollwertküche anschauen und sich aus dem ganzheitlichen Verpflegungskonzept der KiTa Anregungen für die eigene Einrichtung holen konnten. Ein Veranstaltungsort der besonderen Art war am 12.9.2018 der Stadtteilgarten „Bunte Beete“ in Halle, der als ausgezeichneter „Garten der Inte- gration“ viele Angebote für Kinder und Migranten vorhält und dem Workshop-Motto mit einer eigenen Variante Rechnung trägt. Die Veranstaltungen wurden von insgesamt 77 Teilnehmer/-innen besucht.

Gesund
leben und arbeiten

Gesund leben und arbeiten ist der Fachbereich, in dem die Gesundheit der erwerbsfähigen Bevölkerung einer Kommune im Mittelpunkt der Arbeit steht. Diese bedarf intersektoraler und interdisziplinärer Arbeit in besonderer Weise, denn der demografische Wandel und die ländlichen Strukturen Sachsen-Anhalts erfordern neue Wege, um eine gesunde Zukunft zu gestalten. Die Angebote für Kommunen berücksichtigen die großen Herausforderungen und stellen auf Partizipation und Empowerment ab. Mit der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit und der Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung unterstützt die LVG kommunale Akteure, die Lebensqualität der Bevölkerung zu verbessern.

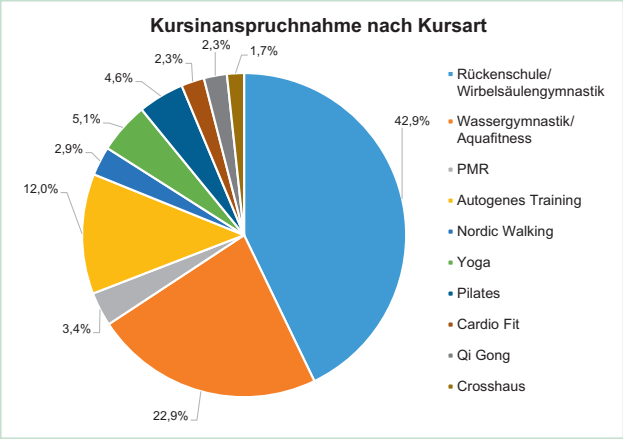
In enger Kooperation mit Akteuren der GKV und in Abstimmung mit dem Landespräventionsforum wurden neue Zugangswege erprobt und niedrigschwellige Maßnahmen entwickelt. Benachteiligte Zielgruppen fanden dabei besondere Beachtung.

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC)

Mit den 11 Landkreisinformationsveranstaltungen, die 2018 durchgeführt wurden, sind alle Landkreise und kreisfreien Städte Sachsen-Anhalts über das Präventionsgesetz informiert. Die 227 Teilnehmer/-innen entwickelten unter Berücksichtigung ihrer regionalen Situation erste Ideen, wie die Ziele des Präventionsgesetzes erreicht werden könnten. 14 Kommunal- bzw. Institutionsvertreter/-innen wurden in Folge individuell beraten. Drei Netzwerktreffen ermöglichten Quartiersmanager/-innen Wissens- und Kompetenzerwerb für neue Handlungsansätze in ihrem Verantwortungsbereich wie z.B. Gemeinschaftsgärten. Für kommunale Akteure wurde eine Fortbildungsreihe entwickelt, die neben theoretischer Wissensvermittlung vor allem Praktiker zu Wort kommen lässt. 81 Kommunalakteure nutzten die Fortbildungsangebote. Die erste landesweite Jahreskonferenz am 6. November 2018 in Magdeburg bot ebenfalls Beispiele guter Praxis und schaffte für die 109 Teilnehmenden aus unterschiedlichen Politikbereichen eine Plattform zum Erfahrungsaustausch und zur Vernetzung.

Gesund leben und arbeiten in Eisleben
Modellkommune der KGC

2018 stand ganz im Zeichen der Akquisition von kommunalen Kooperationspartnern, der Etablierung eines Steuerungsgremiums sowie der Definition von Arbeitsschwerpunkten. Einzelgespräche mit der Ober- und den Ortsbürgermeister/-innen zeigten Problemlagen aber auch Potenziale auf. Neben betriebsbezogenen Maßnahmen wurde angesichts wachsender Bevölkerungszahlen mit Adipositas und Herz-Kreislauf-Problematiken und der Landesgesundheitsziele die Bewegungsförderung als besonderes kommunales Handlungsfeld festgelegt. Das zweite Halbjahr war ganz der Vorbereitung der 1. Regionalen Gesundheitskonferenz, die im Januar 2019 stattfinden soll, gewidmet.



Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung

Ziel des Projekts ist es, durch gesundheitsförderliche Unterstützung die Lebensqualität erwerbsloser Menschen zu verbessern. 2018 wurde die Vielfalt der Angebote ausgebaut: neben den klassischen Bewegungs- und Stressbewältigungskursen, wurden spezifische Maßnahmen, die die Lebenssituation Erwerbsloser besonders berücksichtigen, in den Regionen etabliert. Dafür wurden an 22 Standorten Anbieter akquiriert, Maßnahmen entwickelt und Gesundheitsangebote organisiert. Insgesamt wurden 327 Plätze in 14 unterschiedlichen Angeboten des Kurssystems der GKV zur Verfügung gestellt und 18 spezifische Maßnahmen, die 345 Erwerbslose nutzten. Für das individuelle Gesundheits-Coaching wurden Partner in den Regionen gefunden und für eine Kooperation aufgeschlossen. Davon profitieren 66 Frauen und Männer. In vier Projektregionen fanden außerdem Gesundheitstage statt. Die interne Evaluation ergab, dass Bewegungsangebote im Wasser besonders gut angenommen wurden.

Health in all policies

Gesundheit in allen Politikbereichen anzusiedeln war Anliegen der am 2. Juni in Kooperation mit der Eisenmoorbad Bad Schmiedeberg-Kur-GmbH und dem Kneipp-Bund, Landesverband Sachsen-Anhalt, durchgeführten Fachtagung „Miteinander-Füreinander“. Rund 90 Akteure aus KiTa, Schule und Kommune beschäftigten sich damit, wie es gelingt, gemeinsam etwas zu bewirken. Praxisbeispiele aus „Kneipp-Kommunen“ boten die Basis für die Workshop-Arbeit, bei der es darum ging, Grundlagen für gelingende Teamarbeit im Berufsalltag zu vermitteln.

Gesund
im Alter

Die gestiegene Lebenserwartung und der gewachsene Anteil älterer Menschen in Sachsen-Anhalt sowie die Daseinsvorsorge in den ländlichen Räumen sind die großen Herausforderungen, denen die LVG mit der Zielstellung des Präventionsgesetzes „Gesund im Alter“ begegnet. Die Angebote des Fachbereichs orientieren sich daran und binden Seniorinnen und Senioren aktiv ein, um alterns- und gesundheitsgerechte Lebensbedingungen zu fördern. Ob Mehrgenerationenhaus oder Seniorenresidenz, ob Dorfgemeinschaft oder Sportverein, die kommunalen Akteure sind für Kooperation aufgeschlossen und bereit, neue innovative Ideen für mehr Gesundheit im Alter zu entwickeln.

Aktuell sind insbesondere altersangemessene niedrigschwellige Bewegungsangebote, die im unmittelbaren Lebensumfeld Älterer stattfinden, gefragt. Dafür wurden neue Zugangswege erschlossen und erprobt.

Gesund im Alter in Sangerhausen

Modellkommune der KGC

In Sangerhausen wurde 2018 der Handlungsbedarf bei der wohnortnahen Etablierung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung für Seniorinnen und Senioren eruiert. Der regionale Steuerkreis griff Ressourcen, Problemlagen und Handlungsansätze auf und konkretisierte sie. Die erste Regionale Gesundheitskonferenz am 31. Mai ermöglichte 40 Bürger/-innen Erfahrungsaustausch und Vernetzung. Eine Planungswerkstatt in Kooperation mit dem Athletischen Sportverein Sangerhausen fand am 6. September zum Thema „Tanz dich fit!“ statt. 47 Bürger/-innen brachten ihre Interessen in die Maßnahmenplanung ein. Am 10. Oktober ehrten 44 kommunale Akteure die Preisträger des ersten Sangerhäuser Gesundheitspreises, die die Gesundheitsförderung Älterer beispielhaft umsetzen: den Feuerwehr-Dorfgemeinschaftsverein Wolfsberg e.V., den ASV Sangerhausen e.V. und den Seniorensportgemeinschaft e.V. Eine Fortbildung zu regionalen Versorgungsnetzwerken präsentierte am 20.11.2018 ein beispielhaftes Projekt aus Thüringen.

Lübecker Modell

Dieses Präventionsprogramm für pflegebedürftige Ältere basiert auf Bewegungswelten, die an bekannten Lebenswelten Älterer ansetzen und wird in Pflegeeinrichtung umgesetzt. Um das BZgA-Angebot zu befördern, wurden Übungsleiterschulungen für Pflegepersonal in Magdeburg und Eisleben organisiert und begleitet. Zwölf Pflegekräfte aus Sachsen-Anhalt können das Programm nun in ihren Einrichtungen umsetzen.

AlltagsTrainingsProgramm in Sachsen-Anhalt

Im Auftrag der BZgA entwickelte die LVG neue Zugangswege für die Verankerung des Alltagstrainings für ältere Menschen ab 60 Jahren in deren unmittelbarem Lebensumfeld. Dafür wurden Begegnungsstätten, Mehrgenerationenhäuser, Wohnungsbaugesellschaften, Einrichtungen des betreuten Wohnens und Vereine zur Umsetzung angesprochen. Für eine dauerhafte Verankerung sollten Mitarbeiter/-innen ausgebildet werden, damit sie das Training regelmäßig anbieten. 12 Kooperationseinrichtungen in Magdeburg und in den Landkreisen Stendal, Altmark und Jerichower Land beteiligten sich. 13 Interessierte der Projekteinrichtungen und sechs Physiotherapeuten wurden im ATP ausgebildet. Fast alle Beteiligten erwarben vorher die Übungsleiter C-Lizenz einschließlich der Erste-Hilfe-Ausbildung. Insgesamt nutzten 187 Seniorinnen und Senioren das Angebot für einen bewegungsreicheren Alltag. Einer Befragung zum Projektende zu Folge ist das Alltagstraining in zehn der zwölf beteiligten Einrichtungen als dauerhaftes Angebot verankert.

Regionalkonferenz DaSein

Wie in anderen Landkreisen Sachsen-Anhalts hinterlässt der demografische Wandel auch in Wittenberg Spuren. Deshalb organisierte die LVG am 22.10.2018 die Konferenz „DaSein – gesund älter werden im Landkreis Wittenberg“. Rund 60 Vertreter/-innen aus Politik, Verwaltung, Vereinen, Verbänden, Unternehmen und interessierte Bürger diskutierten über Lösungsansätze für gesundheitliche Daseinsvorsorge in der Region. Beispiele guter Praxis aus dem Landkreis, aus Sachsen-Anhalt und anderen Bundesländern luden zur Nachnutzung ein. Vorgestellt wurden Bewegungs- und Sportangebote, innovative Mobilitätskonzepte des öffentlichen Nahverkehrs, strukturelle Unterstützungsangebote im Alltag sowie Bildungsangebote im Sinne lebensbegleitenden Lernens. Die Ergebnisse der Tagung wurden dokumentiert und sollen in neue Konzepte der Daseinsvorsorge im Landkreis Wittenberg einbezogen werden.

Gremien-arbeit

Die Gremien der LVG befassten sich 2018 besonders mit den gesundheitspolitischen Herausforderungen für eine angemessene Daseinsvorsorge in den strukturschwachen ländlichen Regionen Sachsen-Anhalts. Sowohl die Vorstandssitzungen am 19. März und am 24. Oktober als auch die Mitgliederversammlung am 19. September 2018, die im Landesamt für Verbraucherschutz stattfand, griffen das Thema auf. Dabei bildeten Gesundheitsförderung und Prävention für sozial benachteiligte Zielgruppen einen besonderen Diskussionsgegenstand. Vor dem Hintergrund laufender Vorhaben erörterten die Vereinsmitglieder ihre Einflussmöglichkeiten auf lokale gesundheitsförderliche Gestaltungsprozesse. Konstatiert wurden die begrenzten personellen Ressourcen in den Kommunen, die trotz wachsender Kooperations- und Vernetzungsbereitschaft nur eine bedingte Mitwirkung an freiwilligen Aufgaben ermöglichen. Darüber hinaus wurde festgestellt, dass Gesundheitsförderung und Prävention angesichts dringenderer kommunaler Aufgaben immer noch eine eher randständige lokale Bedeutung haben.

Angesichts der neuen Organisationsstruktur der Geschäftsstelle prüfte und bestätigte der Vorstand in seiner Herbstsitzung die Angemessenheit der bestehenden Kommunikationsstrukturen des Vereins. Er verständigte sich auch zum Umgang mit den zahlreichen Anfragen neuer Akteure zur strategischen Zusammenarbeit von Gesundheitsziel- und Präventionsforum-Akteuren.

Vorstand

- Vorsitzender
  Prof. Dr. Andreas Geiger
- Stellvertretende Vorsitzende
  Dr. Gabriele Girke
  Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband,
  Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Manfred Maas
  Investitionsbank Sachsen-Anhalt
- Holger Häberer
- Dr. Olaf Haase
  IKK gesund plus
- Dr. Klaus Holst
  Verband der Ersatzkassen e.V.,
  Landesvertretung Sachsen-Anhalt
- Dr. Thomas Langer
  Ärztekammer Sachsen-Anhalt
- Kay Nitschke
  AOK Sachsen-Anhalt
- Dr. Nicole Primas
  Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt
- Mathias Tronnier
  Kassenärztliche Vereinigung des Landes
  Sachsen-Anhalt
- Dr. Petra Tzschoppe
  LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V.
- Andreas Ude
  BARMER, Landesvertretung Sachsen-Anhalt

Rechnungsprüfer/-in

- Arlett Dölle
  Techniker Krankenkasse,
  Landesvertretung Sachsen-Anhalt
- Steffen Kubitscheck
  Kreativbüro ergon plus

Mitglieder

- Ärztekammer Sachsen-Anhalt
- AIDS-Hilfe Sachsen-Anhalt e.V.
- AOK Sachsen-Anhalt
- Arbeiterwohlfahrt (AWO), Landesverband
  Sachsen-Anhalt e.V.
- BARMER, Landesvertretung Sachsen-Anhalt
- BKK Landesverband Mitte, Regionalvertretung
  Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt
- Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband,
  Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Deutsches Netz Gesundheitsfördernder Kran-
  kenhäuser und Gesundheitseinrichtungen e.V.
- Hochschule Magdeburg-Stendal
- IKK gesund plus
- Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt
- Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt
- Landesapothekerverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Landesarbeitsgemeinschaft für Jugendzahn-
  pflege Sachsen-Anhalt e.V.
- LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V.
- Medizinischer Dienst der Krankenversicherung
  Sachsen-Anhalt
- Unfallkasse Sachsen-Anhalt
- Verband der Ersatzkassen e.V., Landesvertretung
  Sachsen-Anhalt
- Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt e.V.

sowie 14 Bürgerinnen und Bürger

Wissenschaftlicher Beirat

- Prof. Dr. Dr. Reinhard Nehring
  Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration
  des Landes Sachsen-Anhalt
- Dr. Hanna Oppermann
  Landesamt für Verbraucherschutz
- Dr. Michael Reiser
  Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband,
  Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Stefanie Schäfer
  IKK gesund plus
- Prof. Dr. Matthias Richter
  Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Dr. Volker Schmeichel
  Verband der Ersatzkassen e.V., Landesvertretung
  Sachsen-Anhalt
- Gerriet Schröder
  AOK Sachsen-Anhalt
- Prof. Dr. Nicola Wolf-Kühn
  Hochschule Magdeburg-Stendal

Geschäfts-stelle

2018 war von viel Bewegung im Team geprägt: neue Herausforderungen, Elternzeit und Ruhestand gingen einher mit der Einarbeitung neuer Mitarbeiter/-innen. Gemeinsam wurde ein umfangreiches Arbeitspensum bewältigt, das neben den laufenden institutionellen Aufgaben 15 größere Projekte umfasste. Unterstützung kam dabei von vier Praktikantinnen, die vor allem organisatorische Aufgaben bei der Planung von Veranstaltungen übernahmen.

Auch die Mitarbeiter/-innen der Buchhaltung waren 2018 besonders gefordert: 832 Verträge in nur einem Projekt mit einer Vielzahl von Auftragnehmern, die eine sachgerechte Abrechnung nur bedingt gewohnt waren, verursachten nicht vorhersehbare Rücksprachen und Nacharbeit. Hinzu kam ein ungeplanter Anbieterwechsel für die Personalkostenabrechnung.

Die Arbeitsbedingungen wurden mit neuem Mobiliar und Technik verbessert. In Folge der Datenschutzgrundverordnung wurden Datenschutzrichtlinien erarbeitet und diverse Medien entsprechend angepasst. Außerdem wurde der Relaunch des Internetauftritts der Landesvereinigung, der u.a. die dynamische Anpassung der Seiten auf unterschiedliche Hardware-Formate wie Handys oder Tablets ermöglicht, vorbereitet.

Geschäftsführung

Martina Kolbe
Geschäftsführerin
Susanne Borchert
Fachbereichsleiterin Gesundheitsziele
Melanie Kahl
Fachbereichsleiterin Gesund aufwachsen
Heiko Kastner
Fachbereichsleiter Gesund im Alter
Mandy Weber
Fachbereichsleiterin Gesund leben und arbeiten

Referentinnen und Referenten

Claudia Bachtenkirch (bis 03/2018)
Annika Björn
Chris Bukall
Anja Danneberg
Kathleen Heinemann
Eileen Heinemeyer (bis 12/2018)
Sabrina Lippe
Jenny Pätzold
Felix Rottke
Nadine Spalke (bis 07/2018)
Stefanie Stützer
Cindy Surmasz
Lara Zgrajek (bis 05/2018)

Sekretariat/ Verwaltung

Silvia Jonzeck (bis 04/2018)
Silke Klewin
Mario Köhnlein (bis 12/2018)
Martina Osterode
Katrin Rost
Katrin Schröder
Nadine Sudhues

Geschäftsstelle

Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V.
Schwiesaustr. 11
39124 Magdeburg
Tel.: 0391 / 83 64 111
Fax: 0391 / 83 64 110
E-Mail: magdeburg@lvg-lsa.de
Internet: www.lv-gesundheit-sachsen-anhalt.de
www.gesund-aufwachsen.de
www.kita-und-schulverpflegung.de

Praktikantinnen und Praktikanten

Hochschule Magdeburg-Stendal

- Nathalie Kuhne
- Berit Harenberg
- Gina Friedriszik

Hochschule Fulda

- Juliane Metz

Freie Mitarbeiterin

Gudrun Oelze
Pressearbeit

Haushalt

Als eingetragener Verein verfolgt die LVG ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Die dafür benötigten Mittel setzen sich zusammen aus Zuwendungen des Landes, Beiträgen der Mitglieder, Projektmitteln sowie Erträgen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Spenden. Basis der Vereinsfinanzierung ist dabei die institutionelle Förderung des Landes.

Die Arbeit der LVG wurde 2018 finanziell unterstützt von:

- Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege
- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
- GKV-Bündnis für Gesundheit
- IKK gesund plus
- Jobcenter Magdeburg
- Landkreis Mansfeld-Südharz
- Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt
- Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt
- Pfizer GmbH
- Techniker Krankenkasse
- Unfallkasse Sachsen-Anhalt

Erträge

	in Euro
Landeszuschuss/ Institutionelle Förderung	343.683,06
Projektzuschüsse Land	65.000,00
Projektzuschüsse Bund	632.004,34
Projektzuschüsse Kommunen	10.000,00
Zuschüsse BA	6.448,20
Sonstige Projektzuschüsse	118.867,21
Eigenleistungen	45.624,36
Beiträge/ Spenden	32.593,00
Sonstige Einnahmen	58.299,20
Zinsen	0,83
Summe	**1.312.520,20**

Aufwendungen

	in Euro
Personalaufwand	883.589,16
Abschreibungen	2.746,82
Sonstige betriebliche Aufwendungen	425.353,28
Summe	**1.311.689,26**
Jahresüberschuss	830,94
Summe	**1.312.520,20**

Bilanz Aktiva

		in Euro
A.	**Anlagevermögen**	
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	2,02
II.	Sachanlagen	498,59
Summe A. Anlagevermögen		**500,61**
B.	**Umlaufvermögen**	
I.	Forderungen	22.374,47
II.	Kassenbestand, Guthaben	148.629,94
Summe B. Umlaufvermögen		**171.004,41**
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	
I.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	234,00
Summe C. Rechnungsabgrenzungsposten		**234,00**
Summe Aktiva		**171.739,02**

Bilanz Passiva

		in Euro
A.	**Eigenkapital**	
I.	Kapital	12.994,54
II.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	830,94
Summe A. Eigenkapital		**13.825,48**
C.	**Rückstellungen**	
I.	Allgemeine Rückstellungen	5.911,96
II.	Rückstellungen für Projekte	51.225,40
Summe C. Rückstellungen		**57.137,36**
D.	**Verbindlichkeiten**	
I.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen	57.086,96
III.	Sonstige Verbindlichkeiten	10.428,37
Summe D. Verbindlichkeiten		**67.515,33**
E.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	
I.	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	33.260,85
Summe E. Rechnungsabgrenzungsposten		**33.260,85**
Summe Passiva		**171.739,02**

Öffentlichkeitsarbeit

2018 wurden den Presseagenturen, Vertretern der Landespressekonferenz und relevanten Journalisten von regionalen und überregionalen Medien regelmäßig Presseinformationen zur Verfügung gestellt, die von der Arbeit der LVG berichteten. Ca. 100 Veröffentlichungen belegen die Presseresonanz und trugen zur Wahrnehmung der LVG bei der Bevölkerung und Fachöffentlichkeit bei. Die Strategie, Lokales vor allem lokalen Medien anzubieten, und landesweit Bedeutsames der Volksstimme, der Mitteldeutschen Zeitung und den Presseagenturen, hat sich bewährt.

Am 15. Januar lud Gesundheitsministerin Petra Grimm-Benne gemeinsam mit der LVG Vertreter/-innen der Medien zum Pressegespräch. Dabei stand die KiTa- und Schulverpflegung des Bundeslandes im Mittelpunkt. Vorgestellt wurde eine gleichnamige Studie, die die LVG erarbeitet hat. Vertreter/-innen von Print- und audiovisuellen Medien nutzten den Termin, um sich intensiv mit der Qualitätsentwicklung der Gemeinschaftsverpflegung auseinanderzusetzen.

Die LVG präsentierte sich auf eigenen und externen Veranstaltungen mit Fachvorträgen, Aufstellern und Informationsständen. Insgesamt erarbeitete das Team 359 Materialien, vom Einladungs- oder Projektflyer über Plakate, Rollups, Präsentationen, Urkunden und Zertifikaten bis zu Handlungsempfehlungen und Broschüren. Über das Projekt „Best Practice zur Gesundheitsförderung in KiTas aus Sachsen-Anhalt“ entstand ein Internetauftritt, der es Kindertagesstätten ermöglichen soll, gute Gesundheitsförderungsideen kostenfrei nachzunutzen.

Pressearbeit

- 178 Presseinformationen
- 100 bekannte Veröffentlichungen
- Periodika Gesundheit bewegt, Newsletter Gesundheitsziele und RUZ-Letter mit insgesamt 10 Ausgaben

Aktuelle Materialien im Internet

- Handlungsempfehlungen Elternarbeit Halle (Saale) und Dessau- Roßlau
- Dokumentation der Fachtagung DaSein
- Rezeptsammlung Ma(h)l vegetarisch
- Broschüre Ma(h)l vegetarisch

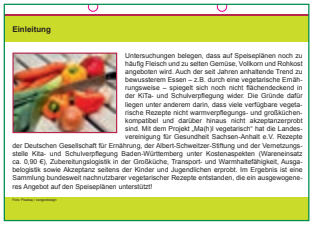
100 % veggie Rezeptideen
aus dem
IN FORM Projekt
„Ma(h)l vegetarisch"

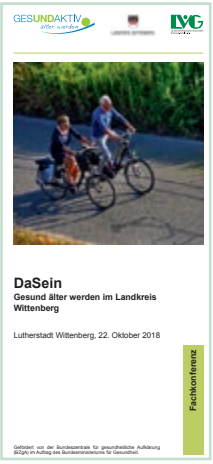
Miteinander – Füreinander
Dokumentation der Fachtagung
2. Juni 2018, Bad Schmiedeberg

Audit Gesunde KiTa
1. Gesundheitsverhältnisse
2. Gesundheitskompetenzen der Kinder
3. KiTa-Kultur
4. Gesundheitskompetenzen des KiTa-Personals
5. Kinderentwicklung
6. Sicherheit
7. Qualitätsmanagement
Audit Gesunde KiTa - ein Erfolgsmodell
Machen auch Sie mit!

Das
Alltags
Trainings
Programm
Jetzt auch hier bei uns!

Regionale Elternwerkstatt Halle (Saale)
Gesundheits- und Erziehungskompetenz fördern
Handlungsempfehlung zur Elternarbeit in KiTas


Einleitung


DaSein
Gesund älter werden im Landkreis Wittenberg
Lutherstadt Wittenberg, 22. Oktober 2018
Fachkonferenz

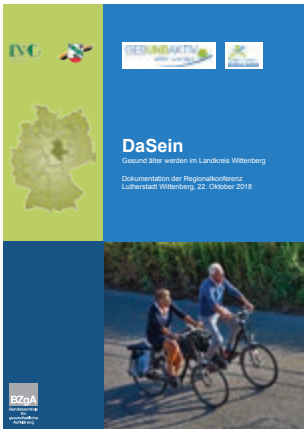
Koordinierungsstelle
Gesundheitliche Chancengleichheit
Sachsen-Anhalt
GKV-Steuerungsgruppe Prävention Sachsen-Anhalt

Gesundheitsziele
Sachsen-Anhalt
vorsorgen
Dokumentation
Workshop „Auf dem Weg zu mehr Gesundheit"

Von der Theorie in die Praxis - wie gesunde KiTa- und Schulverpflegung gelingt
Magdeburg, 13. November 2018
Fachtagung
www.in-form.de

GESUND LEBEN
GESUND ARBEITEN
Informiere Dich

Koordinierungsstelle
GESUNDHEITLICHE
CHANCENGLEICHHEIT
• Beraten
• Begleiten
• Vernetzen


DaSein
Gesund älter werden im Landkreis Wittenberg
Dokumentation der Regionalkonferenz
Lutherstadt Wittenberg, 22. Oktober 2018

Herausgeber:	Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. Schwiesaustr. 11 39124 Magdeburg
Redaktion:	Martina Kolbe Susanne Borchert
Layout:	Martina Kolbe, Susanne Borchert, Katrin Rost
Fotos:	Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V.
Druck:	Druckerei Mahnert GmbH, Aschersleben
Auflage:	400
Erschienen:	Juni 2019

Die Arbeit der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. wird vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt institutionell gefördert.